

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Mai - Juni 2022

Anmeldung
Gemeinde-
Wochenende /
Seniorenreise
S. 10 + 11





Zwischen Erde und Himmel – Eine Bildbetrachtung zum Fest Christi Himmelfahrt

Liebe Leserin, lieber Leser

Beim Suchen eines passenden Bildes für Christi Himmelfahrt bin ich auf ein Foto des Hochaltars in der Kaufmannskirche von Erfurt gestossen und habe mich auf den ersten Blick köstlich amüsiert: Da scheint Jesus irgendwie zwischen Erde und Himmel stecken geblieben zu sein. Zu sehen ist eine Momentaufnahme des Himmelfahrtsgeschehens, wie die Apostelgeschichte es uns schildert: **„Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.“** (Apostelgeschichte 1,9)

Dem Künstler des Hochaltars ist damit eine ebenso eigentümliche wie auch schöne Darstellung der Himmelfahrt Christi gelungen.

Zwischen Erde und Himmel – mir gefällt diese Beschreibung. Nicht nur für die Himmelfahrt Christi, sondern auch für uns Christinnen und Christen. Erde und Himmel, Freude und Sorge, diese beiden Pole geben – so glaube ich – auch das Empfinden der Jüngerinnen und Jünger vor fast zweitausend Jahren wieder in der Zeit zwischen der Himmelfahrt Christi und dem Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten. Was für eine Achterbahn der Empfindungen und Erfahrungen haben sie in wenigen Wochen erlebt: Den Tod Jesu am Kreuz, als alles zu Ende schien, seine Auferstehung, das Wieder-mit-ihm-Zusammensein, das den Glauben an seine Auferstehung erst ermöglicht und dann doch wieder die Trennung an Himmelfahrt. Da hinein das Versprechen Jesu einer Trennung nur auf Zeit, seines Bei-ihnen-Seins im Heiligen Geist. Mit dieser Verheißung schickt Jesus die Jünger nach Jerusalem, um auf den Geist zu warten. Eine Zeit zwischen Erde und Himmel.

Leben zwischen Erde und Himmel – das kennzeichnet unser Leben als Christenmenschen. Das Auf und Ab des christlichen Lebens zwischen begeisterndem Glauben und furchtsamem Verharren, zwischen tätiger Nächstenliebe und um sich selbst kreisendem Egoismus.

Das Leben zwischen Erde und Himmel steht aber immer auch unter der Verheißung des Verses aus dem Johannes-evangelium, der zur Himmelfahrtswoche gehört: „Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ Jesus spielt hier auf seine Kreuzigung an, weniger auf die Himmelfahrt, und dennoch dürfen wir Menschen zwischen Erde und Himmel darauf vertrauen, gerade durch dieses Kreuz erhöht zu werden. Weil das Kreuz Christi für uns zum Schlüssel des Himmels



geworden ist. Weil sein Leiden, Sterben und Auferstehen eben auch unseren Tod überwunden hat, uns die Erdschwere des Grabes nimmt, die Leichtigkeit des Himmels schenkt. Die Himmelfahrt Christi ist kein Abschied, sondern ein „Auf Wiedersehen“. „Adieu“ bedeutet: Zu Gott. Dahin ist Jesus uns vorangegangen, dahin dürfen wir ihm folgen.

Doch der Altar der Erfurter Kaufmannskirche wirft bei mir noch eine weitere Frage auf, vielleicht die entscheidende Frage, die sich an Christi Himmelfahrt stellt. Denken wir uns die Momentaufnahme ein Stück weiter. Jesus ist ganz im Himmel verschwunden. Zurück bleibt erst einmal eine Leere. Wie füllen wir diese Leere? Oder lassen wir uns diese Leere füllen?

Wer an gar nichts mehr glaubt, glaubt an alles, heißt es. Dann können Ängste die Leere füllen, die die Himmelfahrt Christi scheinbar hinterlässt. Ängste, die das erschrockene, angsterfüllte Gesicht am oberen Ende des Ovals symbolisiert. Angst vor der Zukunft, Angst vor dem Leben. Angst ist heute ein ganz großer Begleiter der Menschen. Die Zahl psychischer Erkrankungen nimmt ständig zu.

Versicherungen boomen. Unseren deutschen Nachbarn zum Beispiel wird nachgesagt, ein besonders ängstliches Volk zu sein, die „german angst“ ist eine internationale Vokabel geworden. Aber auch in unserem Land ist die Anzahl der psychisch Erkrankten in den letzten Jahren erschreckend gestiegen. Vor allem auch bei den jüngeren Menschen.

Doch woher kommt diese Angst in zwei der wohlhabendsten Ländern der Welt, die so viele Möglichkeiten, Freiheiten und politische Stabilität (trotz allem) haben, die andern Menschen und Völker entbehren? Angst ist immer die Folge von fehlendem Vertrauen, oder christlich ausgedrückt, von fehlendem Glauben. Angst kann aber auch die Angst vor dem Glauben sein. Oder wie es der Philosoph Sören Kierkegaard gesagt hat: „Unglaube und Aberglaube sind beides Ängste vor dem Glauben.“ Denn der Glaube ist ja auch ein Wagnis; Glaube braucht Mut. Und manchmal kann die Angst größer sein als der Glaube, der dann nicht mehr trägt. Das hat Petrus erfahren, als er auf dem See Jesus entgegengeht. Aber er erfährt auch, als er droht, in den Fluten zu versinken, dennoch gehalten zu werden. Eine Geschichte, die zum Glauben ermutigt.

Manchmal versucht der Mensch die scheinbare Lücke, die die Himmelfahrt Christi hinterlässt, selbst zu füllen. Das kennen wir nur allzu gut. Der Mensch als das Maß aller Dinge. Die Grenzen menschlichen Tuns werden immer weiter ausgedehnt. Wir erfahren das zum Beispiel am Anfang und Ende des Lebens. Gemacht wird, was geht, und manchmal auch, was nicht geht. Der Mensch als Maß aller Dinge ist letzten Endes ein Mensch ohne jedes Maß. Im Kleinen wie im Großen. Dabei ist der Mensch zuallererst ein Beschenkter. Niemand kann sich selbst das Leben schenken, niemand kann sich selbst Liebe oder Geborgenheit schenken. Nur als Beschenkte können wir schenken. Wer nichts mehr empfangen kann oder möchte, wird auch bald nichts mehr geben können oder wollen. Alle Versuche des Menschen, mit sich selbst die Leere zu füllen, enden in der Ödnis, der Wüste, der Leere.

Oder wir können auf das vertrauen, was Jesus den Jüngern vor der Himmelfahrt verspricht: Dass er ihnen den Heiligen Geist senden wird. Wir können auf das vertrauen, was die Engel, die wir an den Seiten des Ovals sehen, den Jüngern sagen: *„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“* Jesus wird wiederkommen und bis er wiederkommt, ist er bei uns durch die Kraft des Heiligen Geistes. Das ist unsere Hoffnung. Und: Christen müssten unheilbar an Hoffnung erkrankt sein, müssten – wie es der Liedermacher Wolf Biermann einmal gesagt hat – verrückt vor Hoffnung sein. Eine Hoffnung gegen allen Anschein, gegen alle Realität; eine Hoffnung, dass Gott es gut machen wird, dass er

seiner Verheißung treu bleibt. *„Unsere unheilbare Krankheit ist Hoffnung“*, ist ein Zitat des verstorbenen palästinensischen Dichters Mahmud Darwish. Die Quelle der Hoffnung ist das Vertrauen. Hoffnung lässt hinter den Horizont blicken und die Sonne sehen, auch wenn sie längst untergegangen ist. Ein Meister dieser Hoffnung ist Jesus. Diese Hoffnung lässt ihn seinen Weg gehen hinauf nach Jerusalem, ans Kreuz.

Unheilbar an Hoffnung erkrankt, verrückt vor Hoffnung, vertraut er darauf, dass das Leben stärker ist als der Tod. Hoffnung, die Mut macht, weil sie kräftig ist und Kraft gibt: Als Christ bin ich unheilbar an Hoffnung erkrankt, bin ich verrückt vor Hoffnung, die gegen die Widrigkeiten und Torheiten, die Abscheulichkeiten und Albernheiten des Alltags leben und lieben lässt. Wenn ich diese Hoffnung nicht vergesse.

Christen leben zwischen Erde und Himmel. Ich könnte es auch anders umschreiben: Christen leben mit beiden Beinen fest auf der Erde und mit dem Kopf im Himmel. Christen träumen sich nicht in ein Wolkenkuckucksheim, sondern sind wach für die Realität, in der sie leben, sind sensibel für die Nöte und Sorgen – die eigenen wie die der Mitmenschen. Christsein bedeutet doch nicht, die eigenen Ängste und Wünsche zu verleugnen – als wären sie ein Zeugnis mangelnden Glaubens oder fehlender Liebe. Christen sind aufgerufen, Jesus nachzufolgen, sie müssen (und dürfen) nicht Gott sein wollen. Aber Christinnen und Christen gehen auch nicht auf in den Dingen der Realität, kennen mehr als die eigenen Ängste und Wünsche. Sie dürfen den Kopf schon im Himmel haben, das verleiht eine ganz neue Perspektive. Mit dem Kopf im Himmel, mit dieser neuen Perspektive – und gestärkt mit dem Heiligen Geist, werden Christen zum Licht der Welt und zum Salz der Erde.

Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine christliche Haltung. Und wenn uns in Anbetracht der momentanen Situation der Welt nichts mehr einfällt, dann können wir immerhin noch beten!

Gott, unser Vater, dein Sohn hat uns den Geist gesandt, der uns sensibel macht für die Nöte unserer Tage und uns ermutigt, mit unseren Sorgen, Ängsten und Wünschen zu dir zu kommen. **Wir bitten dich:**

Für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt, in der Ukraine, in Syrien und Afghanistan, in Somalia und Kongo. Wehre der Gewalt und stärke Nächstenliebe und Friedenswillen.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

Für alle Menschen, die an Krankheiten leiden. Steh ihnen bei, dass sie wieder gesund werden. Tröste die Sterbenden und begleite sie auf ihrem Weg.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.



Für uns selbst. Dass unser Herz im Rhythmus der Gottes- und Nächstenliebe schlägt und im Glauben an dich verankert ist.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

Für unsere Verstorbenen, deren Weg hier auf Erden zu Ende gegangen ist. Dass sie ewige Heimat bei dir im Himmel finden.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du lässt uns nicht allein. In deinem Geist bist du immer gegenwärtig.

Dafür danken wir dir. Amen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine hoffnungs- und vertrauensvolle Zeit im Mai und Juni.

Ihre Talpfarrerin, Nadine Hassler Bütschi.



Gottesdienste

Taufgottesdienst am Sonntag, 1. Mai um 9.30 Uhr

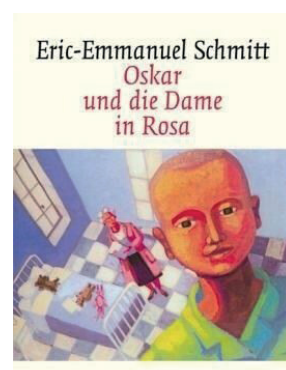
Am 1. Mai feiern wir die Taufe von Jamie Widmer und werden dabei musikalisch **begleitet vom Männerchor Schmiedrued.**

Literatur-Gottesdienst am Muttertag, 8. Mai um 9.30 Uhr

«Oskar und die Dame in Rosa»

von Eric Emmanuel Schmitt

Der zehnjährige Oskar hat Leukämie und weiß, dass er nicht mehr lange leben wird. Die ehemalige Catcherin Madame Rosa bringt ihn auf die Idee, über alles nachzudenken, was ihn bewegt – in 13 Briefen an den lieben Gott. Unsentimental und unerschrocken erzählen Oscars Briefe von Liebe, Schmerz, Freude und Verlust. In nur wenigen Tagen erlebt er auf wundersame Weise ein ganzes Menschenleben.



Vielleicht eine seltsame Wahl für den Muttertag – aber als Mutter möchte ich mich nicht einmal im Jahr «beweihräuchern» lassen. Zudem bin ich im Laufe meines Lebens immer wieder Frauen begegnet, die zwar keine eigenen Kinder haben, aber für anderer Leute Kinder mütterliche Gesprächspersonen geworden sind und diesen mit viel Liebe und Wertschätzung begegnet sind. Und leider bin ich auch schon Frauen begegnet, die den Namen «Mutter» nicht wirklich verdient haben.

Darum feiern wir in diesem Jahr den Muttertag in Wertschätzung gegenüber allen Frauen (und Männern), die den Kindern die Nestwärme angedeihen lassen, die sie brauchen, um flügge zu werden. Eine solche Frau ist die Dame in Rosa für Oskar.

Im Gottesdienst hören wir eine Blütenlese aus diesem Buch, Gedanken zum Evangelium und **viel Musik von der Musikgesellschaft Schmiedrued!**

Anschließend gibt es ein «Konzärtli» in der Kirche und ein Chile-Kafi im Saal, der zum Plaudern und Verweilen einlädt.

Für Kinder bieten wir an diesem Tag parallel zum Gottesdienst ein separates Programm im Kirchgemeindesaal an.

Vorstellungs-Gottesdienst der neuen Konfirmationsgruppe und Taufe

Sonntag, 22. Mai um 9.30 Uhr

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» - diese Aussage aus Psalm 31 begleitet den neuen Konf-Jahrgang bis zur Konfirmation am Palmsonntag 2023. Voller Neugierde und Tatendrang haben Ende April Ramona, Sarina, Shayenne, Tabea, Joel und Josua mit ihrem Konf-Jahr begonnen, indem sie sich intensiv mit Gott und der Welt auseinandersetzen werden. Als Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sie auch den Gottesdienst besuchen. Als Auftakt in diesen neuen Lebensabschnitt sollen sie der Kirchgemeinde vorgestellt werden und den Gottesdienst mitgestalten.

Wir werden an diesem Sonntag auch Léonie Zürcher durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Familie aufnehmen.

Danke all den Menschen, die für ein gelingendes Konf-Jahr beten oder sogar einen der Jugendlichen im Gebet begleiten – die entsprechenden Gebetskarten werden im Gottesdienst wieder aufgelegt werden.

Christi Himmelfahrt –

Gottesdienst am 26. Mai um 9.30 Uhr

Im Festgottesdienst zu Himmelfahrt erlauben wir uns zu träumen, inspiriert durch den Abschnitt aus dem Buch Daniel, der als Predigttext vorgegeben ist. Wir feiern auch Abendmahl – als Zeichen der Verbundenheit und zur Stärkung.

Kleine Gottesdienstbesucher dürfen im hinteren Teil der Kirche ein farbenfrohes Himmelfahrtsbild malen.

Pfingsten –

Gottesdienst am 5. Juni um 9.30 Uhr

Mit dem Pfingstfest endet – nach 50 Tagen – der Osterfestkreis. Das heisst: Pfingsten hat sein Datum von Ostern her. Doch die Verbindung der beiden Feste geht weit über diesen formalen Aspekt hinaus: Pfingsten ist das Siegel für Ostern; an Pfingsten wird Ostern sozusagen amtlich, da der Auferstehungsglaube in die Öffentlichkeit tritt. Ohne Ostern wäre Pfingsten blutleer: Wofür bräuchte man den Heiligen Geist, wenn es keine gute Botschaft zum Verkünden gäbe?

Am 5. Juni wird in diesem Jahr auch Schawuot gefeiert, das jüdische Erntedankfest, welches 50 Tage nach Passah gefeiert wird. An diesem Fest vor 2000 Jahren traten Petrus und die Jünger mit dem Heiligen Geist beschenkt in die Öffentlichkeit.

Im Gottesdienst versuchen wir aufzuzeigen, warum wir Pfingsten und den Heiligen Geist brauchen: Damit Ostern und die Auferstehung in unseren Herzen lebendig werden.

Natürlich feiern wir an Pfingsten auch das Abendmahl. Kleine Gottesdienstbesucher dürfen im hinteren Teil der Kirche Flammen basteln.

Im Chile-Kafi deluxe feiern wir dann ein bisschen Geburtstag – denn das ist Pfingsten auch: Der Geburtstag der Kirche.

Schulabschluss-Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 19. Juni um 10.00 Uhr

Weil wir in diesem Jahr – endlich! – das Jugendfest in Walde feiern dürfen, gibt es kein «Chilefäscht». Aber einen Gottesdienst zum Schulabschluss wollen wir trotzdem feiern!

Zumal sich unsere Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Primarstufe seit den Frühlingsferien intensiv mit dem Thema «Taufe» auseinandergesetzt haben. Deshalb werden Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Religionslehrerin Barbara Hunziker mit «ihren» Kindern einen Gottesdienst gestalten, den wir gemeinsam am 19. Juni feiern möchten. In diesem Gottesdienst wird auch Mike Schär durch das Sakrament der Taufe in die christliche Familie aufgenommen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem festlichen Chile-Kafi im Kirchgemeindesaal eingeladen.

Vorschau Juli

Wald-Gottesdienst am Sonntag, 3. Juli

Den ersten Gottesdienst im Juli werden wir bei schönem Wetter beim Waldhaus Schiltwald feiern. Anschliessend gibt es ein gemütliches «Brötli» über dem Feuer.





Flüchtlinge aus der Ukraine

Vortrag / Weiterbildung zum Thema

«Flüchtlinge aus der Ukraine – wie geht man mit einem Kriegstrauma um»

Hanna Pryvalova ist eine junge Frau aus Kiew. Als am 24. Februar der Angriff auf ihr Land begann, weilte sie in der Schweiz für eine Weiterbildung. Seitdem sieht ihr Leben komplett anders aus als gewohnt.

Nachdem sie ihrer Mutter bei der Flucht geholfen hat, lebt sie nun in der Slowakei und hilft ihren Landsleuten, die aus der Ukraine geflohen sind.

Hanna ist eine ausgebildete Psychologin, spezialisiert auf Kriegstraumata.

Via Zoom wird sie am Montag, 9. Mai um 19.30 Uhr

für uns einen Vortrag halten und über ihr Land erzählen, die momentane Situation und was Menschen, die auf der Flucht sind, brauchen. Wie ungeschulte Personen mit Menschen, die ein Kriegstrauma haben, umgehen können.

Der Vortrag findet in unserem Kirchgemeindesaal statt - und zwar in englischer Sprache. Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Gerhard Bütschi werden das Gesagte auf Deutsch übersetzen.

Gerne kann man den **Vortrag auch von zu Hause aus via Zoom-Link mitverfolgen**. Für den Link melde man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

«Dine around» oder «Lebensmittelkorb»

Stellen Sie sich vor: Sie müssen Ihre Heimat verlassen, haben keine Ahnung, wie es Freunden und Verwandten geht. Hören Schreckliches, was zu Hause passiert und Sie wissen nicht, ob eine Heimkehr möglich ist. Zwar sind Sie in Sicherheit, doch Menschen, Sprache und Kultur sind Ihnen fremd.

So geht es den Menschen aus der Ukraine, die in der Zwischenzeit bei uns im Tal wohnen. Vielleicht haben Sie Zeit, einen Besuch zu machen, sie zum Essen einzuladen oder einen Kuchen oder einen Zopf vorbeizubringen. Als Zeichen der Anteilnahme und Solidarität.

«Dine around» bedeutet, dass sie mal hier und dort zum Essen eingeladen werden.

«Lebensmittelkorb» bedeutet, dass man etwas vorbeibringt – Kuchen, Zopf, etc.

Wenn die Sprache eine Barriere ist: mit einem Lächeln, mit Händen und Füßen und Google Translate lässt sich richtig gut kommunizieren.

Die Kontakte kann man im Pfarramt erfragen.

Danke für Ihre Mitmenschlichkeit!



Weiter geplant sind:

Kleiderboutique

Im OG des Kirchgemeindehauses richten wir eine kleine Kleiderboutique ein. Gerne nehmen wir **schöne und saubere Sommerkleider** für Kinder, Frauen und Männer entgegen.

Kaffee-Treffpunkt im Kirchgemeindesaal

Gerne möchten wir unseren Saal als Treffpunkt für ukrainische Familien und Leute aus dem Ruedertal öffnen. Hätten Sie Interesse an einer Begegnung oder Zeit und Lust einen Kuchen beizusteuern?

Weitere Informationen dazu folgen.



Friedensgebete

Gemeinsam für den Frieden beten – mit einer Taizé Liturgie

«Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.»

Dietrich Bonhoeffer

Gemeinsam für den Frieden beten – das können wir machen. Den Himmel einstürmen, damit die Freiheit und die Gerechtigkeit nicht untergehen im Gebrüll von Waffen und Soldaten.

Wir beten im Chor der Talkirche:

Montag,	2. Mai um 19.30 Uhr
Dienstag,	17. Mai um 19.30 Uhr
Donnerstag,	2. Juni um 19.30 Uhr
Mittwoch,	15. Juni um 19.30 Uhr
Mittwoch,	29. Juni um 19.30 Uhr



Mit Kindern über Krieg und Frieden sprechen

Wie können Eltern, Grosseltern und andere erwachsene Personen den Kindern erklären, was Krieg ist? Wie gehen wir dabei mit den eigenen Gefühlen und Ängsten um? Wie besprechen wir die Themen Krieg und Frieden, ohne die Kinder zu überfordern?

Broschüre zum Thema

Mit unserer Broschüre möchten wir ein Hilfsmittel bieten, wie man die momentane Situation mit den Kindern aufnehmen könnte. Zudem enthält die Broschüre auch Worte für Gebete und Anleitungen für verschiedene Aktionen.

Sie finden die Broschüre als pdf auf unserer Webseite. Zudem liegt sie in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.



Agenda Mai 2022

So	01.05.	9.30	Tauf-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Mitwirkung Männerchor Schmiedrued <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch, anschliessend Chile-Kafi deluxe</i>
Mo	02.05.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Mi	04.05.	14.00	Muttertags-Basteln
Sa	07.05.	19.00	Jugendkirche - Chille i de Chile
So	08.05.	9.30	Literatur-Gottesdienst am Muttertag mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Begleitung durch Musikgesellschaft Schmiedrued <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mo	09.05.	19.30	Vortrag "Flüchtlinge aus der Ukraine - Umgang mit Kriegstrauma" per Zoom oder im Kirchgemeinde-Saal
Di	10.05.	9.00	Senioren-Reise nach Brienz <i>Anmeldung noch möglich bei Heinz Maurer</i>
Do	12.05.	9.00	Mothers in Prayer
		19.30	Bibellese-Kreis
Fr - So	13.05. 15.05.		Gemeindewochenende in Aeschi b/Spiez <i>Anmeldung noch möglich bis 10. Mai im Sekretariat</i>
So	15.05.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
Di	17.05.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Mi	18.05.	10.00	Gottesdienst im Alterszentrum Schöfliland mit Pfrn. N. Hassler Bütschi
		14.00	Gschichte-Chischte
Do	19.05.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
Sa	21.05.	9.30	Fiire mit de Chliine
		13.00	Jugendkirche - Besuch Seilpark
So	22.05.	9.30	Tauf-Gottesdienst und Begrüssung der neuen Konfirmationsgruppe mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Di	24.05.	19.30	Bibellese-Kreis
Do	26.05.	9.30	Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Fr	27.05.	18.00	Jugendkirche - "Girls & Boys only" anschliessend Filmnacht
So	29.05.		KEIN Gottesdienst

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Agenda Juni 2022

Mi	01.06.	19.30	Elternabend des neuen Konfirmanden-Jahrgangs
Do	02.06.	9.00	Mothers in Prayer
		19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
So	05.06.	9.30	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend Chile-Kafi deluxe
Di	07.06.	19.30	Elternabend PH2 und PH3
Do	09.06.	19.30	Bibellese-Kreis
Sa	11.06.	18.00	Jugendkirche - Escape-Room
So	12.06.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend Kirchgemeinde-Versammlung im Kirchgemeinde-Saal
Di	14.06.	14.00	Seniorennachmittag
Mi	15.06.	14.00	Gschichte-Chischte
		19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
So	19.06.	9.30	Schulabschluss-Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend Chile-Kafi
Do	23.06.	19.30	Bibellese-Kreis
Fr	24.06.		Jugendfest in Schmiedrued
Sa	25.06.		Jugendfest in Schmiedrued
So	26.06.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mi	29.06.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Do	30.06.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung

Programmänderungen siehe www.kircherued.ch



Erwachsenenkirche

Zmörgele im Kirchgemeindesaal

Donnerstag, 19. Mai um 9.00 Uhr

Die Bilder von Käthe Kollwitz erschüttern – sie gab mit wenigen Kohlestrichen dem Grauen des Krieges ein Gesicht.

Wer ist die Frau, die als erste Frau in die preussische Akademie der Künste in Berlin aufgenommen wurde und später als Kriegsgegnerin verpönt wurde und deren Werke man verbot? Ihre Bilder und ihr Leben haben wir im Mai im Fokus.

Donnerstag, 30. Juni um 9.00 Uhr

Am Pfingstsonntag, 3. Juni 1963, starb Papst Johannes XXIII.

Wer war Angelo Roncalli, der einerseits zur Zeit von Nikita Chruschtschow und John F. Kennedy die Welt vor einem möglichen dritten Weltkrieg bewahrte? Und andererseits für die römisch-katholische Kirche die Fenster zur Welt aufstieß? Mit 77 Jahren zum Papst gewählt, tat er den mutigen Schritt aus der Enge zu den Menschen hin. Seiner Biographie wollen wir Ende Juni begegnen.



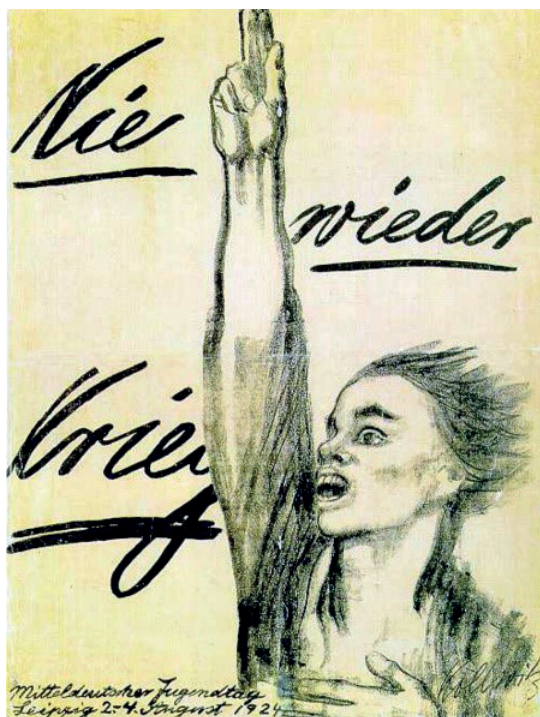
Das Zmörgele beginnt jeweils um 9.00 Uhr mit einem feinen Zmorge Buffet. Um 10.00 Uhr gibt es einen kleinen Einblick in das Leben einer Person der Welt- und Kirchengeschichte. Keine Anmeldung nötig.

Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Eine begleitete Bibellektüre mit vielen Hintergrundinformationen. Die nächsten Termine – jeweils um 19.30 Uhr:

Donnerstag, 12. Mai
Dienstag, 24. Mai
Donnerstag, 9. Juni
Donnerstag, 23. Juni

Das Buch Daniel
Das Buch Hosea
Das Buch Joel
Das Buch Amos



Gemeindewochenende

Vom **13. bis 15. Mai 2022** dürfen wir in Aeschi über dem Thunersee die Seele baumeln lassen. Gemeinsam wollen wir ein gemütliches Wochenende geniessen mit gutem Essen, kleinen Ausflügen, viel Zeit zum Plaudern und mit Gedanken zu den Gleichnissen von Jesus.

Wir fahren gemeinsam mit Kleinbussen.
Abfahrt Freitag um 13.30 Uhr Parkplatz Kirche,
Rückfahrt Sonntag nach dem Mittagessen.

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 160.00 für Erwachsene. Wer froh ist um eine finanzielle Unterstützung, darf sich gerne bei unserer Pfarrerin melden.

Anmeldung bis 10. Mai im Sekretariat
(Mail oder Telefonbeantworter).



Seniorenkirche

Seniorenreise nach Brienz Dienstag, 10. Mai

Über den Brünig gelangen wir nach Brienz, wo schon das Mittagessen im Restaurant Weisses Kreuz bestellt ist. Nach dem Essen gibt es sicher viel zu entdecken, bevor es über Thun - Burgdorf - Rothrist wieder nach Hause ins Ruedertal geht.

Es hat noch freie Plätze im Bus - gerne können sich Kurzsentschlossene noch anmelden.

Datum	Dienstag, 10. Mai 2022
Abfahrt	9.00 Uhr ab Sandplatten auf allen Posthaltestellen talaufwärts
Kosten	Fr. 40.- exklusiv Getränke
Anmelden bei	Heinz Maurer, Walde 062 726 21 66 (Telefonbeantworter)
Name, Anzahl Personen und Einsteigeort angeben	



Seniorenachmittag Dienstag, 14. Juni um 14.00 Uhr

"So alt wie hütt bin i no nie gsi"

Fritz und Marlise Bär laden zu einem humorvollen Seniorennachmittag mit Wort und Musik ein. Ganz nach dem Motto: «So alt wie hütt bin i no nie gsi.»

Nach dem unterhaltsamen Teil gibt es ein feines Zvieri und ein gefreutes «Miteinander». Seien Sie herzlich willkommen!

Freud und Leid März / April

Taufen

Getauft wurde am 27. März 2022

Makani Link Mühlethaler, des Philippe Moesch und der Nicole Mühlethaler, Zofingen

Getauft wurde am 17. April 2022

Milena Bolliger, des Ivo Bolliger und der Sara Bolliger geb. Weber, Schmiedrued

Bestattungen

Verstorben ist am 29. März und beigesetzt am 13. April 2022 **Elisabeth Bolliger-Hauri**, Schmiedrued, im 91. Lebensjahr

Trauungen

Kirchlich getraut wurden am 9. April 2022

Manuel Vogelsang geb. Tonkovic und Sandra Vogelsang, Schmiedrued

Kirchlich getraut wurden am 16. April 2022

Björn Gygli geb. Hasler und Jenny Gygli, Schmiedrued

Nachruf

«Gottes Gabe aber ist ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.» (Rö 6, 23)

Am Karfreitag, 15. April 2022, ist **Valentin Kogoj, Schwarzenbach LU**, friedlich in die Ewigkeit Gottes hingewandert. Valentin hat über 40 Jahre als Organist in unserer Kirche gewirkt. Unzählige Menschen hat er beim Abschied von lieben Angehörigen musikalisch begleitet. Mit viel Liebe und Virtuosität spielte der Berufsmusiker auf der kleinen Orgel der Talkirche. Schon längere Zeit hatte er gesundheitlich Probleme. Darum gab er letzten Oktober auch seinen Dienst in der Talkirche auf.

Wir werden den grossen Mann mit dem feinen Humor und dem exzellenten Gespür für Musik in liebevoller Erinnerung behalten. Seiner Gattin Hedy wünschen wir viel Trost und Kraft in dieser schweren Zeit.

In stiller Anteilnahme – Nadine Hassler Bütschi und die Mitglieder der Kirchenpflege.



Kinderkirche

Bastelnachmittag für den Muttertag

Mittwoch, 4. Mai von 14.00 - 17.00 Uhr

Für den Muttertag basteln wir zusammen ein schönes Geschenk. Wir haben eine Bastelidee, die auch für kleine Kinder machbar ist – wobei Kinder, die noch nicht im grossen Kindergarten sind, eine Begleitperson zur Unterstützung brauchen.

Unkostenbeitrag Fr. 10.00.

Anmeldung bis 3. Mai bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Gschichte-Chischte

Mittwoch, 18. Mai

An Weihnachten kommen Schafe und Lämmer zum Stall und die Weisen aus dem Morgenland sind gewiss auf Kamelen geritten. An Ostern hoppelt der Osterhase herum und muss Eier färben. Doch welches Tier ist für Pfingsten zuständig? Es ist der Pfingstspatz – seine Geschichte erzählen wir im Mai.

Mittwoch, 15. Juni

Weil der kleine Frosch dem Fisch von der Welt ausserhalb des Teiches erzählt, fängt dieser an zu träumen. Wie wäre es, wenn er den Teich verlassen würde, dann könnte er alles selber sehen. Was der Fisch macht, erzählen wir euch im Juni.

In der Gschichte-Chischte gibt es immer eine spannende Geschichte, Lieder, Spiele und eine Bastelarbeit. Wir starten um 14.00 Uhr und ab 16.00 Uhr dürfen die Eltern zum Zvieri dazu kommen.

Wenn Kinder vom oberen Tal mit dem Bus kommen, holen wir sie gerne bei der Bushaltestelle ab. Bitte geben Sie uns vorher Bescheid!

Wir freuen uns auf spannende Kindernachmittage – Bettina Eichenberger, Nadine Hassler Bütschi und die Truhe voller Geschichten.



Fiire mit de Chliine – Gottesdienst für die Kleinen mit ihren Begleitpersonen

Samstag, 21. Mai um 9.30 Uhr

Puh, was für ein warmer, trockener Sommer! Seit Wochen scheint die Sonne vom strahlend blauen Himmel herab. Eigentlich finden die Tiere das ganz schön. Doch dann versiegt auch noch das letzte Rinnsal im Fluss und die Frösche im Teich sitzen auf dem Trockenen. Gut, dass der kleine Dachs eine Idee hat, wo es Wasser geben könnte. Aber es ist ein weiter und sehr beschwerlicher Weg dorthin ... Eine Geschichte über Freundschaft, Mut und den unschätzbaren Wert des Wassers – all das feiern wir zusammen im Kindergottesdienst. Alle Kinder, die gerne mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst geht es ins Kirchgemeindehaus, wo wir eine kleine Bastelarbeit machen und anschliessend ein feines Znüni geniessen.

Wir freuen uns auf Euch liebe Kinder – das Fiire Team.



Ruedertaler Jugendfest

Jugendfest – 24. und 25. Juni 2022

Nachdem es Corona bedingt schon zwei Mal verschoben werden musste, findet es nun doch endlich statt: das Jugendfest 2020 plus 2 in Walde!

Als Kirche sind wir natürlich auch dabei mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche: Bei schönem Wetter in der Turnhalle und bei schlechtem Wetter im 1. Stock des Schulhauses können Baulustige mit abertausenden von Kappla Hölzern wahre Traumlandschaften und Türme bauen. Für die Kleinen gibt es einen lustigen Parcours und das Kinderschminken gehört ebenfalls zu unseren Angeboten.



Helfer gesucht

Damit wir all dies stemmen können, brauchen wir tatkräftige Mithilfe!

Wer hat Zeit und Lust, beim Bauen oder beim Parcours die Kinder zu betreuen oder wer möchte seine künstlerische Ader entdecken und beim fantasievollen Schminken der Kinder mithelfen?

Gerne kann man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden!
Danke für Ihre Unterstützung!

Jugendkirche

Samstag, 7. Mai – «Chille i de Chile»

Rahel bietet ab 19.00 Uhr das beliebte time out Programm an.

Samstag, 21. Mai – Ausflug zum Seilpark

Bei schönem Wetter geht es auf die Bäume!
Wir machen einen Ausflug zum Seilpark Wasserfällen im Baselbiet.
Abfahrt um 13.00 Uhr Parkplatz Kirche,
Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Anmeldung bis 18. Mai bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi oder bei Rahel Seibert via WhatsApp.

Freitag-Abend, 27. Mai – Samstag-Morgen, 28. Mai – Only girls & only boys mit anschliessender Filmnacht

Endlich ist es wieder soweit und wir treffen uns zu einer Filmnacht. Sie beginnt um 18.00 Uhr mit einem Input und Abendessen und dann geht es los!
Aber nicht sofort mit der Filmnacht sondern mit einem Programm, das nur für Mädchen respektive nur für Jungs ist.

Gegen 21.00 Uhr trifft man sich wieder und dann beginnt die Filmnacht.

Wer die ganze Nacht durchmachen kann und darf, sollte den Schlafsack und eine Matte mitbringen.
Die Filmnacht dauert bis Samstag um 9.00 Uhr.

Auch hier wird um eine Anmeldung bei Rahel Seibert oder Pfrn. Nadine Hassler Bütschi gebeten.

Samstag, 11. Juni – Escape Room

Bereit für eine Herausforderung? Ein Zimmer, verschiedene Gegenstände, Schlösser und jede Menge Rätsel: Wer findet zuerst die Lösung?

Der Escape Room ist ein Tüfteln für neugierige Jugendliche!

Natürlich gibt es auch ein feines Abendessen. Auch hier bitten wir um eine Anmeldung!



Unterricht

Elternabend PH2 und PH3

Das Schuljahr neigt sich seinem Ende zu.

Im August beginnt mit dem neuen Schuljahr auch für die Kinder der 3. Primarklasse und der 6. Primarstufe der kirchliche Religionsunterricht neu oder in einer anderen Form.

Gerne laden Barbara Hunziker und ich die interessierten Eltern zu einem Infoanlass ein. Wir erklären das so genannte «Pädagogische Handeln» der Aargauer Landeskirche und spezifisch unseren Unterricht im Ruedertal.

Der Elternabend findet am Dienstag, 7. Juni um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal statt.

Anschliessend besteht die Möglichkeit sich in einer gemütlichen Runde auszutauschen.

Elternabend für die Konf-Eltern

Ende April startete das Konf-Jahr für die Jugendlichen, die am Palmsonntag 2023 konfirmiert werden. Was die jungen Menschen alles hören, sehen und erfahren werden, erzähle ich gerne am Elternabend.

Dann werden auch die wichtigen Termine vom Konfestival und vom «Zug um Zug» Anlass mitgeteilt.

Dieser Elternabend findet am Mittwoch, 1. Juni um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal statt.

Mothers in Prayer

Wir sind eine internationale Gebetsbewegung von Müttern, die sich regelmässig zum Gebet für ihre Kinder und deren Schulen treffen. In der Schweiz sind wir in in allen Landesteilen vertreten.

Es ist unsere Aufgabe...

... unsere Kinder durch Gebet zu unterstützen.

... für Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulbehörden und Schulkinder zu beten.

... zu beten, dass unsere Schulen nach christlichen Grundwerten geführt werden.

... Mütter zu unterstützen und zu ermutigen, die um ihre Kinder besonders besorgt sind.

Unsere Termine:

Donnerstag, 12. Mai 9.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag, 2. Juni 9.00 – 10.00 Uhr



Zug um Zug

Sei dabei - Das grosse Spiel quer durch die Schweiz – 26. / 27. August 2022

Kennst du den besten Weg nach Murten? Findest du die schnellste Verbindung nach Zug? Triffst du den Joker in Zürich?

Am Freitag treffen alle Teilnehmenden in Aarau ein, erfahren die Spielregeln, überlegen die Taktik und schliessen den Tag gemütlich ab.

Nach einer Übernachtung geht es am Samstagmorgen los. In Gruppen mit 3 - 4 Teilnehmenden und einem Leiter sind wir mit dem Zug in der ganzen Schweiz unterwegs.

Unser Ziel: Möglichst viele Punkte zu sammeln und Zug um Zug Sieger 2022 zu werden. Am Abend treffen wir uns wieder zum Znacht. Danach kommt es zur Auswertung des erlebnisreichen Zug-Spiel-Tages. Nach der Siegerehrung und einem kleinen Programm endet das Weekend um ca. 21.00 Uhr in Aarau.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden
Für weitere Auskünfte kontaktiere Pfrn. Nadine Hassler Bütschi oder Rahel Seibert.

Wann:	26. / 27. August 2022
Kosten	Die Jugendkasse übernimmt die Kosten.
Anmeldung	bis 1. Juni bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



Als Helfer dabei sein

GruppenbegleiterIn

Bist du älter als 16 Jahre und hast Lust mit einer kleinen Gruppe von 3-4 Jugendlichen unterwegs zu sein?

Dann sei gratis als GruppenleiterIn dabei!
Du wirst für diese Aufgabe geschult und fit gemacht.
Melde dich bei Pfrn. Nadine Hassler an!

Joker

Joker sind Figuranten, welche an bestimmten Orten und während beschränkter Zeitperioden die Möglichkeit zum Punkterwerb bieten, indem sie von den Teilnehmenden aufgesucht werden und ihnen Aufgaben stellen. Die Zentrale versendet während der ganzen Spielzeit Nachrichten an die Teilnehmenden über die Aufenthaltsorte und -dauer der Joker. Die Teilnehmenden können Punkte bei maximal vier Jokern erwerben. Du bist mindestens 14 Jahre alt und bringst Erfahrungen im Reisen mit dem öffentlichen Verkehr und im Leiten von Jugendlichen mit.

Mobile Joker

Mobile Joker sind den ganzen Tag unterwegs mit (Tages-) GA. Sie bekommen von der Zentrale Aufträge, an einen bestimmten Ort (z.B. Bahnhofstreffpunkte, markante Plätze) zu reisen und dort für eine gewisse Zeit zu bleiben. Nachher reisen sie weiter und beziehen einen neuen Standort. Du bist mindestens 14 Jahre alt und bringst Erfahrungen im Reisen mit dem öffentlichen Verkehr und im Leiten von Jugendlichen mit.

Stationäre Joker

Stationäre Joker erscheinen nur an einem bestimmten Ort während einer festgelegten Zeit und reisen nicht weiter. Dies ist ein Angebot für interessierte Leute, welche vorzugsweise am Aufenthaltsort wohnen und/oder nur ein beschränktes Zeitbudget mitbringen.

Informationsanlass / Schulung

Am 25. Juni findet um 18.00 Uhr im Bullingerhaus in Aarau ein Informationsanlass für den ganzen Staff statt.



In eigener Sache

Werte Chilefänschter Leserinnen und Leser

Wenn Sie im Ruedertal wohnen und bei den Einwohnergemeinden als „Reformiert“ registriert sind, zahlen Sie als Mitglied automatisch Kirchensteuern. Wir danken Ihnen dafür.

Damit unser vielfältiges Gemeindeleben erhalten und unser Haushalts-Budget ausgeglichen bleibt, sind wir allerdings auf weitere finanzielle Zuwendungen angewiesen. Egal ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir freuen uns über jede (zusätzliche) Unterstützung. Sie haben folgende Möglichkeiten:

1. Spenden Sie für die Gesamtkirchgemeinde

Ihre Zuwendung kommt in den „grossen Fördergeld-Topf“. Damit bezahlen wir alles – vom Besuchsdienst bis hin zum Gebäudeunterhalt.

Förderkonto „lebendige Kirche Rued“
IBAN CH19 8080 8005 3739 5758 1

Einzahlungsscheine liegen in der Kirche, im Kirchgemeindehaus oder auf dem Sekretariat auf.

Ihre Spende können Sie in der Schweiz vom steuerbaren Einkommen abziehen!
Sie erhalten dafür im Januar eine Spendenbescheinigung.

2. Spenden Sie anonym per Twint

Ihre Zuwendung kommt ebenfalls in den „grossen Fördergeld-Topf“.

Sie als Spender bleiben jedoch anonym.

Sie erhalten deshalb von uns keine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung.



Förderkonto Kirche Rued



Im vergangenen Jahr durften wir auf diesem Weg total rund Fr. 20'100 an Fördergeldern einnehmen.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Spendenziel 2022

Auch in diesem Jahr sind wir darauf angewiesen, **Spenden im Umfang von rund Fr. 25'000** entgegennehmen zu können.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag

Wir danken Ihnen, dass Sie sich darüber Gedanken machen und mithelfen, dass **„unsere Kirche im Tal bleibt“**.

Herzliche Gratulation

zum 91. Geburtstag:

Margrith Schiochet, Schmiedrued
AZ Schöffland, geb. 19. Juni 1931

Margrit Hauri, Schmiedrued
Badiweg 536, geb. 21. Juni 1931

zum 90. Geburtstag:

Ernst Dätwyler, Schmiedrued
Winkel 170, geb. 18. Mai 1932

zum 85. Geburtstag:

Peter Klaus, Schmiedrued
Leestrass 13, geb. 1. Mai 1937

Dora Steiner, Schlossrued
AZ Schöffland, geb. 2. Mai 1937



zum 80. Geburtstag:

Frieda Wiedemann, Schmiedrued
Löhrenweg 3, geb. 17. Juni 1942

Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.